

Praktikumsbericht Arles 2016 – Postenküche im *La Cabro d'Or* in Les Baux de Provence



Unsere Reise begann am Flughafen Tegel. Dort traf sich nach einem einzigen Vorbereitungstreffen die gesamte Arles 2016 Gruppe. Es gab freudige Wiedersehen mit manchen, die man bereits aus den vorbereitenden Französisch Kursen kannte, und man machte neue Bekanntschaft mit denjenigen, die man dort zum ersten Mal traf.

Eine bunte Mannschaft von sympathischen Leuten, denen allen die Aufregung und Vorfreude ins Gesicht geschrieben stand. Es konnte losgehen!

In der „Village Camarguais“, unserer Unterkunft für die kommenden drei Wochen angekommen, konnten wir eine kurze Verschnaufpause machen, bevor dann schon unsere mit Terminen, Ausflügen und unglaublich vielen tollen Erfahrungen und Eindrücken vollgepackte Zeit im Süden Frankreichs begann:

Wir besuchten eine Ölmühle, wo der Finalist der französischen Kochsendung „Topchef“ uns die Zubereitung eines Erdbeersalates mit Olivenöl demonstriert hat, ritten auf den weißen Pferden der Camargue, beobachteten rosa Flamingos in freier Wildbahn bei dem Besuch eines Salzfeldes, haben Wein in Châteauneuf du Pape verkostet und Städte wie Arles, Les Baux de Provence, Avignon, Les St. Maries de la Mer, St. Remy, Fontvieille und Maussane gesehen.



In der zweiten Aufenthaltswoche in Frankreich, begannen wir unsere Praktika in den verschiedenen Betrieben. Ich hatte sehr großes Glück im „La Cabro d'Or“, einem großartigen, französischen Restaurant in Les Baux de Provence unter Michel Hulin arbeiten zu dürfen. Im kompletten Kontrast stehend zu dem, was ich von „Zuhause“

kenne, arbeiteten wir dort in einer riesigen Postenküche in einem unglaublich internationalen Team, welches die Liebe am Kochen und die französische Küchensprache verband. Innerhalb kürzester Zeit wurde ich in die große „Hotel Baumanier- Familie“ aufgenommen und habe Freundschaften geschlossen, die auch jetzt noch anhalten.



Die französische Kultur des gemeinsamen Essens vor Servicebeginn und des Zusammensitzens nach der Arbeit bei einem Glas Wein, haben es mir unglaublich leicht gemacht, Kontakte zu schließen und sehr schnell über die Sprachbarriere hinweg zu kommen. Merci beaucoup!

Leider, wie das immer so ist, wenn man Spaß hat, kam die Zeit des Abschiedes dann aber schon sehr bald. Zu bald für meinen Geschmack. Ich wäre gerne noch länger geblieben und hoffe auf ein baldiges Wiedersehen mit der wunderschönen Provence.

Die Reise nach Arles war eine Bereicherung für mein Leben und ich kann jedem den Schritt in die Fremde ans Herz legen. Er wird sich bezahlt machen! - Lisa

